

Irreführende Behauptung zu Harris

Auf S. 291f Mitte wird behauptet, dass semantische Äquivalenz von Sätzen durch Transformationen beschrieben wurden. Dies ist zwar richtig und wurde vor allem von Logikern so gemacht. In der Logik wurde der syntaktische Begriff der Ableitung in einem logischen Kalkül auch als Transformation bezeichnet. Harris als Linguist hat den Terminus aus der Logik übernommen und die syntaktische Relationen zwischen äquivalenten Sätzen tatsächlich auch als Transformation bezeichnet. Irreführend ist jedoch die Interpretation, dass er damit auch die Ansicht übernommen hätte, dass mittels Transformationen auch die logische Folgerung erfasst werde. Transformationen waren seines Erachtens rein syntaktisch, also rein formale Operationen, und hatten mit Bedeutung nichts zu tun.

Auf S. 292 unten ist zu lesen: „Insbesondere schien Chomsky, anders als Harris, nicht der Meinung gewesen zu sein. . .“ Hier muss es statt „anders als Harris“ heißen: „ebenso wie Harris“.

Die relevanten historischen Fakten werden aufgearbeitet in:

Markus Tomalin (2006): *Linguistics and the Formal Sciences. The Origins of Generative Grammar*. Cambridge University Press.

Dort insbesondere: S. 159ff.